

**VORSCHRIFTEN
FÜR DIE STROMAUFSICHT
AUF DER DONAU**

**ПРАВИЛА РЕЧНОГО НАДЗОРА
НА ДУНАЕ**

**REGLES
DE LA SURVEILLANCE FLUVIALE
APPLICABLES AU DANUBE**



**DONAUKOMMISSION
ДУНАЙСКАЯ КОМИССИЯ
COMMISSION DU DANUBE**

**Budapest
Будапешт**

2010

ISBN 978-963-87781-3-0

Herausgeber : Donaukommission Budapest
Издатель : Дунайская Комиссия, Будапешт
Editeur : Commission du Danube, Budapest
H -1068 Budapest, Benczúr utca 25.
e-mail : secretariat@danubecom-intern.org

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise,
verboten. Kein Teil dieses Werkes darf
ohne schriftliche Einwilligung
des Herausgebers in irgendeiner
Form reproduziert oder verbreitet werden.

Все права защищены.
Перепечатка, в том числе в отрывках,
запрещается.
Воспроизведение всей книги или любой ее части
запрещается без письменного разрешения
издателя.

Tous droits réservés.
La réimpression, même partielle,
est interdite. Toute reproduction
de ce livre ou d'un extrait
quelconque sans l'autorisation
écrite de l'éditeur est interdite.

Die „Vorschriften für die Stromaufsicht auf der Donau“, wurden mit Beschluss der 5. Tagung der Donaukommission angenommenen und ergänzt mit den

- mit Beschluss der 20. Tagung angenommenen Bestimmungen für Fahrzeuge der Stromaufsicht,
- mit Beschluss der 21. Tagung der Donaukommission angenommenen Bestimmungen über Havarieuntersuchungen.

Diese Publikation enthält den aktualisierten Text der „Vorschriften für die Stromaufsicht auf der Donau“, der mit Beschluss der 73. Tagung der Donaukommission vom 15. Dezember 2009 (Dok. DK/TAG 73/18) gebilligt wurde. Mit gleichem Beschluss wird den Mitgliedstaaten empfohlen, diese Vorschriften ab dem 1. Januar 2011 in Kraft zu setzen.

"Правила речного надзора на Дунае" были приняты Постановлением V сессии Дунайской Комиссии и дополнены

- положениями о судах речного надзора, принятыми Постановлением XX сессии,
- положениями о расследовании аварии, принятыми Постановлением XXI сессии Дунайской Комиссии.

Настоящее издание содержит актуализированный текст "Правил речного надзора", утвержденный Постановлением Семьдесят третьей сессии Дунайской Комиссии от 15 декабря 2009 г. (док. ДК/СЕС 73/18). Этим же Постановлением странам-членам рекомендовано ввести эти Правила в действие 1 января 2011 г.

Les « Règles de la surveillance fluviale applicables au Danube » adoptées par Décision de la V^e session de la Commission du Danube, ont été complétées par :

- des dispositions relatives aux bateaux de la surveillance fluviale adoptées par Décision de la XX^e session,
- des dispositions relatives à l'enquête sur les avaries adoptées par Décision de la XXI^e session de la Commission du Danube.

La présente édition contient le texte mise à jour des « Règles de la surveillance fluviale » approuvées par Décision de la Soixante-treizième session de la Commission du Danube du 15 décembre 2009 (doc. CD/SES 73/18). Par la même Décision, il est recommandé aux pays membres de faire entrer en vigueur ces Règles le 1^{er} janvier 2011.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Kapitel 1	
Allgemeine Bestimmungen	7
Artikel 1.1	
Artikel 1.2	
Artikel 1.3	
Artikel 1.4	
Artikel 1.5	
Artikel 1.6	
Kapitel 2	
Stromaufsicht in den Häfen	8
Artikel 2.1	
Artikel 2.2	
Artikel 2.3	
Artikel 2.4	
Artikel 2.5	
Artikel 2.6	
Kapitel 3	
Stromaufsicht auf Schifffahrtsstraßen	10
Artikel 3.1	
Kapitel 4	
Aufgaben der Stromaufsicht bei Havarien	11
Artikel 4.1	
Artikel 4.2	

Kapitel 5	
Untersuchung der Havarien	11
Artikel 5.1	
Artikel 5.2	
Kapitel 6	
Aufhalten der Fahrzeuge und Vorbeugemaßnahmen	13
Artikel 6.1	
Artikel 6.2	
Kapitel 7	
Schlussbestimmungen	14
Artikel 7.1	
Artikel 7.2	
Anlage	
Beschreibung des einheitlichen Zeichens der Stromaufsicht auf der Donau ...	15

Kapitel 1

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Artikel 1.1

Diese Vorschriften legen die allgemeine Verfahrensweise und das System der Stromaufsicht auf der Donau fest.

Artikel 1.2

Die Stromaufsicht wird mit dem Ziel durchgeführt,

- für Überwachung und Kontrolle der Einhaltung der Schifffahrtsregeln, der technischen Vorschriften für Fahrzeuge, der Regeln für die Gefahrgutbeförderung und für die Sicherheit der Schifffahrt, für die Unversehrtheit der hydrotechnischen Bauwerke, Hafenanlagen, Schifffahrts- und Fahrwasserzeichen sowie für den Schutz der Umwelt zu sorgen,
- den Verkehr der Fahrzeuge zu regeln und
- beschädigten Fahrzeugen Hilfe zu leisten

Die Stromaufsicht wird ohne Unterschied der Flagge der Fahrzeuge, des Abfahrts- und Bestimmungsort oder sonstiger Gründe durchgeführt.

Artikel 1.3

Die Stromaufsicht wird in jedem Donaustaat von der für den entsprechenden Schifffahrtsstraßenabschnitt zuständigen Behörde und in den Häfen ausgeübt.

In Bereichen, in denen das Donauufer zum Hoheitsgebiet zweier unterschiedlicher Staaten gehört, wird die Stromaufsicht gemäß dem Abkommen zwischen diesen beiden Staaten geregelt.

Artikel 1.4

Die Anweisungen der Stromaufsichtsbehörden hinsichtlich Einhaltung der Schifffahrtsregeln, der technischen Vorschriften für Binnenschiffe, der Regeln der Gefahrgutbeförderung, der Gewährleistung der Schifffahrtssicherheit und des Umweltschutzes sind für alle Organisationen, Behörden und Einzelpersonen, die die Schifffahrtsstraßen und Häfen der Donau benutzen, verbindlich.

Artikel 1.5

Die Stromaufsichtsbehörden sind berechtigt, Fahrzeuge zu untersuchen, anzuhalten und im Falle von Gefahr für die Sicherheit der Schifffahrt auf der Donau deren Weiterfahrt zu verbieten.

Artikel 1.6

Die zur Ausübung der Stromaufsicht bestimmten Fahrzeuge müssen gemäß DFND an beiden Seiten am Bug ein Unterscheidungszeichen gemäß Beschreibung führen (s. Anlage).

Die Fahrzeuge der Stromaufsicht führen gemäß DFND die Staatsflagge und einen Wimpel in weißer Farbe, in dessen Mitte das vorerwähnte Unterscheidungszeichen dargestellt ist.

Ferner führen die Fahrzeuge der Stromaufsicht im Einsatz nachts ein von allen Seiten sichtbares blaues gewöhnliches Funkellicht.

Kapitel 2

STROMAUFSICHT IN DEN HÄFEN*

Artikel 2.1

Bei der Ausübung ihrer Tätigkeit in den Häfen überwachen und kontrollieren die Stromaufsichtsbehörden insbesondere, dass

1. die Anweisungen der für die Stromaufsicht zuständigen Behörden hinsichtlich Einhaltung der Schifffahrtsregeln und Gewährleistung der Schifffahrtssicherheit, Einhaltung der Regeln für die Gefahrgutbeförderung sowie der Gewährleistung der Unversehrtheit der Anlagen und der Schifffahrts- und Fahrwasserzeichen zur Regelung der Schifffahrt sowie Vermeidung der Wasserverschmutzung durch die Schifffahrt von den Besatzungen der Fahrzeuge, Organisationen, Behörden und Einzelpersonen in Häfen und Hafengewässern befolgt werden;
2. bei Einlaufen in und Auslaufen aus den Häfen sowie bei Fahrt, Stillliegen und Anker in den Häfen alle Fahrzeuge die in den Schifffahrtsregeln vorgeschriebene Lichterführung, Zeichengebung und sonstige Vorschriften einhalten;
3. sich die Anlegestellen der Häfen in sauberem, ordnungsgemäßem Zustand befinden und die Hafenbecken für sichere Fahrzeugbewegungen freigehalten werden;
4. die Lade- und Löschvorgänge unter Einhaltung der entsprechenden Vorschriften, die ein sicheres Stillliegen der Fahrzeuge im Hafen garantieren, mit besonderer Berücksichtigung der Fahrzeuge für die Gefahrgutbeförderung erfolgen;
5. die Schifffahrts- und Fahrwasserzeichen im Hafen an den dafür vorgesehenen Stellen angebracht sind und den Anforderungen der sicheren, ungehinderten Bewegung der Fahrzeuge in den Hafengewässern gerecht werden;

* In Deutschland erfüllen die zuständigen Behörden die Funktion der Stromaufsicht in den Häfen.

6. Besatzungen von Fahrzeugen, Organisationen und Einzelpersonen die Brandschutzregeln gemäß den entsprechenden Vorschriften und Verordnungen im Hafen einhalten;
7. Fischfang und Wassersport in den Hafengewässern die Schifffahrt nicht behindern;
8. die Aufstellung Fahrzeuge zum Überwintern den Anforderungen an ein sicheres Liegen der Flotte entspricht, wobei die Unversehrtheit der Uferanlagen garantiert wird und die Bestimmungen der Vorschriften der entsprechenden Häfen oder Winterhäfen erfüllt werden;
9. die Vorschriften für die Zusammenstellung von Verbänden sowie für den zulässigen Tiefgang und die Abmessungen von Fahrzeugen eingehalten werden;
10. rechtzeitig Maßnahmen zur Entfernung gesunkener Fahrzeuge oder sonstiger die sichere Schifffahrt behindernder Gegenstände aus den Hafengewässern eingeleitet werden;
11. Flussbauliche und sonstige, im Hafen und in den Hafengewässern durchgeführte Arbeiten die Schifffahrt nicht behindern und rechtzeitig mit Warnzeichen gekennzeichnet werden;
12. die zuständigen Behörden, Schiffseigner, Organisationen und Besatzungen von Fahrzeugen bei Hochwasser, Überschwemmungen und Eisgang rechtzeitig Maßnahmen zur Gewährleistung des sicheren Stillliegens der Fahrzeuge im Hafen und in den Hafengewässern einleiten.

Artikel 2.2

Die Stromaufsichtsbehörden sorgen für Überwachung und Kontrolle des Zustands der Hafenerleuchter, Leuchtfeuer, Warnzeichen und der Herausgabe von Sturm- und sonstigen Warnungen.

Artikel 2.3

Die Stromaufsichtsbehörden sorgen für die Abfertigung des Ein- und Auslaufens der Fahrzeuge und überprüft dabei die in den Schifffahrtsvorschriften, in den technischen Vorschriften für Fahrzeuge und in den Vorschriften für die Gefahrgutbeförderung des jeweiligen Staats aufgeführten Schiffsdokumente.

Artikel 2.4

Die Stromsaufsichtsbehörden führen Buch über das Ein- und Auslaufen jedes Fahrzeugs und sorgen für die Eintragung der Fahrzeuge in das Buch des entsprechenden Donauhafens gemäß den gültigen Landesgesetzen.

Artikel 2.5

Art. 2.3 dieser Vorschriften gilt nicht für Fahrzeuge im Durchgangsverkehr und für Fahrzeuge, die nur zum vorübergehenden Stillliegen oder um Schutz zu suchen in den Hafen oder in die Hafengewässer eingelaufen sind, keine Verkehrserlaubnis erhalten haben und sich dort weniger als 12 Stunden aufhalten.

Artikel 2.6

Die Stromaufsichtsbehörde benachrichtigt die Schiffsführer mit den ihr zur Verfügung stehenden Kommunikationsmitteln über die in der Bezeichnung der Wasserstraße eingetretenen Änderungen. Sie kann verlangen, dass die Schiffsführer sämtliche Fälle von Verlagerung oder Fehlen von schwimmenden oder festen Mitteln der nautischen Ausrüstung oder von Zeichen, die der Regelung der Schifffahrt dienen, in kürzester Frist den Stromaufsichtsbehörden melden.

Kapitel 3

STROMAUFSICHT AUF SCHIFFFAHRTSSTRASSEN

Artikel 3.1

Bei der Ausübung ihrer Tätigkeit auf Schifffahrtsstraßen überwachen und kontrollieren die Stromaufsichtsbehörden insbesondere, dass

1. die Fahrzeuge beim Befahren der Schifffahrtsstraßen die in den Schifffahrtsregeln vorgeschriebene Lichterführung, Zeichengebung und sonstige Vorschriften einhalten;
2. alle Organisationen und Einzelpersonen, die die Schifffahrtsstraßen nutzen oder mit der Donauschifffahrt zu tun haben, die Bestimmungen für die Sicherheit der Schifffahrt beachten;
3. die Schifffahrts- und Fahrwasserzeichen an den dafür vorgeschriebenen Stellen angebracht sind und den Anforderungen der sicheren Bewegung der Fahrzeuge gerecht werden;
4. alle schwer befahrbaren Stellen, bei denen die Sicht infolge natürlicher Hindernisse beschränkt ist, mit Mitteln der nautischen Ausrüstung versehen sind;
5. die Brückendurchfahrten mit entsprechenden Zeichen für die Tages- und Nachtfahrt gekennzeichnet sind;
6. die Schifffahrtsstraßen in ordnungsgemäßen Zustand für die Befahrung durch Binnen- und auf den entsprechenden Abschnitten durch Seeschiffe gehalten werden;
7. sämtliche Stellen mit Fährverkehr, Unter- oder Überwasserkabeln sowie Stellen mit quer durch den Fluss von einem Ufer zum anderen verlegten Rohrleitungen mit Warnzeichen gekennzeichnet sind;
8. die Kilometer- und Hektometerzeichen zumindest an einem Donauufer vollständig aufgestellt und von der Schifffahrtsstraße aus sichtbar sind;
9. Flussbauliche und sonstige, auf der Schifffahrtsstraße durchgeführte Arbeiten die Schifffahrt nicht behindern und rechtzeitig mit Warnzeichen gekennzeichnet sind;
10. das Lotsen der Fahrzeuge auf den Streckenabschnitten, auf denen Lotsenpflicht besteht, von Lotsen durchgeführt wird, die über ein entsprechendes Zeugnis verfügen oder ordnungsgemäß zum Lotsen zugelassen sind.

Kapitel 4

AUFGABEN DER STROMAUFSICHT BEI HAVARIEN

Artikel 4.1

Die Stromaufsichtsbehörde lässt Fahrzeugen, die sich in Gefahr befinden, umgehend jegliche Hilfe zukommen und kann hierfür bei Bedarf auch jedes in der Nähe befindliche Fahrzeug heranziehen.

Artikel 4.2

Bei Versinken oder Auflaufen eines Fahrzeugs in der Schifffahrtsstraße und wenn der Schiffsführer, der Verfügungsberechtigte oder der Eigentümer des Fahrzeugs nicht in der Lage ist, sein Fahrzeug umgehend aus dem Wasser zu heben bzw. vom Grund loszukommen und die Behinderung der Schifffahrt aufzuheben, ergreift die Stromaufsichtsbehörde Maßnahmen zur Kennzeichnung der Havariestelle und fordert den Verfügungsberechtigten auf, für die Durchführung der zur schnellstmöglichen Räumung der Schifffahrtsstraße erforderlichen Arbeiten zu sorgen.

Wenn dieser Aufforderung nicht nachgekommen wird, lässt die Stromaufsichtsbehörde die Schifffahrtsstraße schnellstmöglich mit eigenen Mitteln, auf Kosten des Verfügungsberechtigten räumen.

Kapitel 5

UNTERSUCHUNG DER HAVARIEN

Artikel 5.1

Dieses Kapitel legt das bei der Untersuchung von Schiffshavarien auf der Donau angewendete administrative Verfahren fest. Strafrechtliche Verfahren und Verfahren von unabhängigen Unfalluntersuchungsstellen bleiben davon unberührt.

Artikel 5.2

1. Das Ziel der Untersuchung von Havarien besteht darin, zu ermitteln, ob die Schifffahrtsvorschriften verletzt worden sind, wobei eine Klärung der Umstände des Havariefalls erfolgt und vorläufig festgestellt wird, aus welchem Grund es zur Havarie kam, welche Personen Schuld daran tragen und welche Folgen die Havarie haben wird.
2. Die zur Untersuchung von Havariefällen verpflichteten Behörden (Untersuchungsbehörden) sind die Stromaufsichtsbehörden der Donaustaaten, die die Aufgaben der für die vorläufige Untersuchung zuständigen Behörden übernehmen.

An der Untersuchung der Havarie können sich auch die Vertreter der interessierten Parteien beteiligen. Ihre Beteiligung darf jedoch nicht zur Verzögerung der Ermittlungen führen.

3. Die Zuständigkeit der Untersuchungsbehörden richtet sich danach, welche der nachstehend aufgeführten Situationen vorliegt:
 - a) die Untersuchung von Havarien in den nationalen Gewässern liegt in der Zuständigkeit der Untersuchungsbehörden des jeweiligen Uferstaats;
 - b) die Untersuchung von Havarien, die sich auf einem Grenzabschnitt oder in seiner unmittelbaren Nähe ereignet haben, liegt in der Zuständigkeit der Untersuchungsbehörden der Grenzstaaten, wobei nach dem Rotationsprinzip oder nach einem anderen, zwischen diesen Staaten gemäß Übereinkommen über die Regelung der Schifffahrt auf der Donau vereinbarten Prinzip verfahren wird;
 - c) die Untersuchungsbehörden führen keine Untersuchung durch, wenn die Schifffahrtsregeln nicht verletzt wurden, keine Umweltverschmutzung erfolgte und die Folgen der Havarie nur das Fahrzeug betreffen.
4. Der Schiffsführer des Fahrzeugs muss die Havarie mündlich oder erforderlichenfalls schriftlich der nächstgelegenen Stromaufsichtsbehörde melden und ihnen zur Klärung der in § 1 dieses Artikels aufgeführten Umstände folgende Angaben und Dokumente vorlegen: ausführlicher Bericht mit einer Darstellung der Umstände, Folgen und Ursachen der Havarie und mit einer Skizze des Flussabschnitts, auf welchem die Havarie stattgefunden hat und der verschiedenen Positionen des Fahrzeugs; Auszug aus dem Schiffstagebuch über die Havarie; Auflistung und Beschreibung der Schäden und nach Möglichkeit Photographien.

Unberührt bleiben allgemeine rechtliche Regelungen des Staates des Unfallorts, wonach eine Person berechtigt ist, bestimmte Angaben zu verweigern.

5. Die Untersuchungsbehörden führen die Untersuchung der Havarie unter Einhaltung von Nr. 3 dieses Artikels am Unfallort oder im Hafen durch, in den das Fahrzeug nach der Havarie eingelaufen oder geschleppt worden ist.

Die Untersuchung der Havarie ist möglichst schnell abzuschließen.

Unbeschadet der Befugnisse der zuständigen Behörden darf die Ermittlung nicht zu einem durch die Umstände nicht gerechtfertigtem Aufhalten des Fahrzeugs oder der Besatzungsmitglieder führen.

Die Untersuchungsbehörden oder die zuständigen Behörden müssen den interessierten Parteien Kopien des Abschlussberichts und möglichst auch der sonstigen Dokumente der Angelegenheit aushändigen.

6. Bei der Untersuchung der Havarie können die Untersuchungsbehörden den zuständigen Behörden Empfehlungen über Maßnahmen vorlegen, die zur Vermeidung künftiger Havariefälle erforderlich sind.

Kapitel 6

AUFHALTEN DER FAHRZEUGE UND VORBEUGEMASSNAHMEN

Artikel 6.1

Unbeschadet der Bestimmungen

- der Empfehlungen über die technischen Vorschriften für Binnenschiffe,
- der Empfehlungen über die auf europäischer Ebene harmonisierten technischen Vorschriften für Binnenschiffe,
- der Richtlinie 2006/87/EG über die technischen Vorschriften für Binnenschiffe (nur für Fahrzeuge der EU-Mitgliedstaaten),
- des Übereinkommens über die internationale Beförderung von gefährlichen Gütern auf Binnenwasserstraßen (ADN),
- der Richtlinie 2008/68/EG über die Beförderung gefährlicher Güter im Binnenland

können die Stromaufsichtsbehörden das Auslaufen eines Fahrzeugs verbieten, wenn:

1. das Schiffsattest nicht vorgelegt werden kann;
2. im Schiffskörper ein Leck ist;
3. die Steuer- oder Ankervorrichtung nicht einwandfrei funktioniert;
4. die Deckslast die Stabilität des Fahrzeugs gefährdet;
5. durch die Ladung der im Schiffsattest angegebene oder der für einen bestimmten Streckenabschnitt des Schifffahrtsstraßen zulässige Tiefgang überschritten wird;
6. die Anzahl der sich an Bord befindlichen Fahrgäste die im Schiffsattest angegebene Zahl übersteigt;
7. die Ladung so untergebracht ist, dass sie die Sicht des Steuermanns beeinträchtigt (es muss ein konkretes Kriterium für die Sicht angegeben werden, bei dessen Überschreiten das Auslaufen des Fahrzeugs verboten wird);
8. die Besatzungsmitglieder nicht über die vorgeschriebenen Zeugnisse verfügen; wenn die Anzahl der Besatzungsmitglieder geringer als die vorgeschriebene Mindestbesatzung ist, wenn die erforderlichen Atteste sowie die vorgeschriebene Ausrüstung nicht vorhanden sind;
9. das Fahrzeug nicht mit ausreichenden Rettungsmitteln, Brandbekämpfungsgeräten, Lenzpumpen, Signal- und Ankermitteln sowie -vorrichtungen ausgerüstet ist;
10. auf Strecken mit Lotsenpflicht kein ordnungsgemäß zum Lotsen des Fahrzeugs zugelassener Lotse an Bord ist;
11. die Funkausrüstung nicht funktionstüchtig oder unvollständig ist;
12. keine oder falsche ATIS-Codes programmiert sind oder die Schiffsdaten in AIS-Transpondern falsch programmiert sind.

Sobald die Mängel, die zum Aufhalten des Fahrzeugs geführt haben, behoben sind, erteilt die Stromaufsichtsbehörde umgehend die Genehmigung zur Aufhebung des Weiterfahrverbots des Fahrzeugs. Die eigenständige Fahrt kann untersagt werden, sofern eine Behebung des Schadens nicht möglich ist, die Weiterfahrt nach DFND im Rahmen einer Sondertransportgenehmigung aber erfolgen kann.

Artikel 6.2

Bei Verstößen gegen die Schifffahrtsvorschriften und gegen die Bedingungen, die die Sicherheit der Schifffahrt gewährleisten, kann die Stromaufsichtsbehörde je nach Grad des Verstoßes eine Mahnung oder Warnung aussprechen oder ein Protokoll aufsetzen und den die Schifffahrtsstraße benutzenden Schiffsführer, Verfügungsberechtigten, oder Eigentümer des Fahrzeugs oder die entsprechende Einzelperson mit einer Strafe belegen.

Kapitel 7

SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Artikel 7.1

Diese Vorschriften für die Stromaufsicht auf der Donau können mit Beschluss der Donaukommission geändert oder ergänzt werden.

Artikel 7.2

Im Falle von Streitigkeiten über die Auslegung oder Anwendung der Artikel dieser Vorschriften für die Stromaufsicht werden diese nach dem im Übereinkommen über die Regelung der Schifffahrt auf der Donau festgelegten Verfahren geschlichtet.

**BESCHREIBUNG
DES EINHEITLICHEN ZEICHENS DER STROMAUFSICHT
AUF DER DONAU**

Das in Artikel 1.6 dieser Vorschriften erwähnte einheitliche Zeichen wird in Form eines Rhombus mit blauem Rand auf weißem Hintergrund am Vorschiff auf beiden Seiten auf den Rumpf des Fahrzeugs angebracht.

In der Mitte des Rhombus kann die Schiffsnummer mit schwarzer Farbe angegeben werden, wenn das Fahrzeug keinen Namen hat.

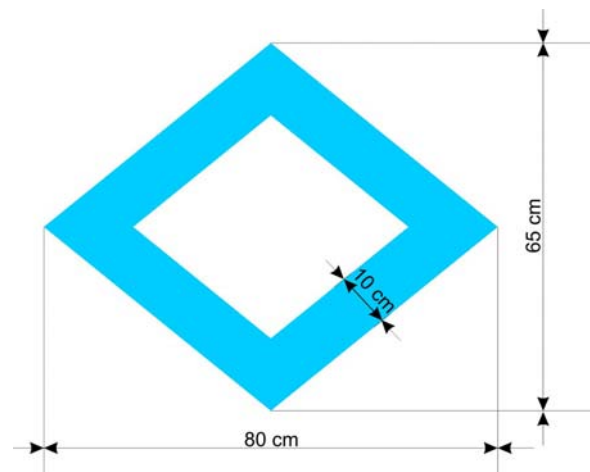
Abmessungen des Rhombus:

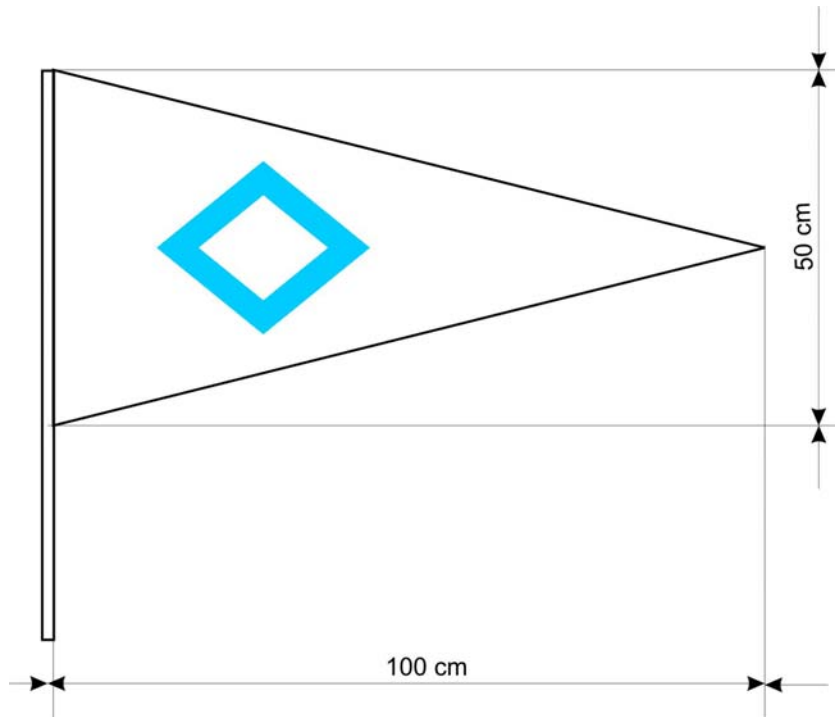
Länge der waagerechten Diagonale	80 cm
Länge der senkrechten Diagonale	65 cm
Breite des blauen Feldes der Umrandung	10 cm
Höhe der Ziffern	20 cm

Anmerkung: die Abmessungen des Zeichens können je nach Schiffsgröße proportional verkleinert oder vergrößert werden.

Der in Artikel 1.6 erwähnte Wimpel muss von weißer Farbe sein und die Form eines gleichschenkligen Dreiecks haben, dessen Schenkel 1,0 m und dessen Grundlinie 0,5 m lang ist. Auf jeder Seite des Wimpels wird das Zeichen der Stromaufsicht angebracht.

Einheitliches Zeichen:





ОГЛАВЛЕНИЕ

Глава 1	
Общие положения	19
Статья 1.1	
Статья 1.2	
Статья 1.3	
Статья 1.4	
Статья 1.5	
Статья 1.6	
Глава 2	
Речной надзор в портах	20
Статья 2.1	
Статья 2.2	
Статья 2.3	
Статья 2.4	
Статья 2.5	
Статья 2.6	
Глава 3	
Речной надзор на судоходных путях	22
Статья 3.1	
Глава 4	
Задачи речного надзора при авариях	23
Статья 4.1	
Статья 4.2	
Глава 5	
Расследование аварий	23
Статья 5.1	
Статья 5.2	
Глава 6	
Задержание судов и предупредительные меры	25
Статья 6.1	
Статья 6.2	

Г л а в а 7	
Заключительные положения	26
Статья 7.1	
Статья 7.2	
П р и л о ж е н и е	
Описание единообразного знака речного надзора на Дунае	27

ГЛАВА 1

ОБЩИЕ ПОЛОЖЕНИЯ

Статья 1.1

Настоящие Правила определяют общий порядок и систему речного надзора на Дунае.

Статья 1.2

Речной надзор осуществляется в целях:

- наблюдения и контроля за выполнением правил плавания, технических предписаний для судов, правил перевозки опасных грузов и обеспечения безопасности судоходства, сохранности гидротехнических и портовых сооружений и сигнальных знаков навигационной обстановки, а также охраны окружающей среды;
- регулирования движения судов
- и
- оказания помощи поврежденным судам.

Речной надзор осуществляется без дискриминации по мотивам национальной принадлежности судов, пунктов их отправления и назначения или по каким-либо другим причинам.

Статья 1.3

Речной надзор осуществляется компетентными органами каждого из прибрежных придунайских государств на своём соответствующем участке судоходного пути и в портах.

В тех районах, где берега Дуная принадлежат двум разным государствам, речной надзор осуществляется согласно правилам, установленным соглашением между этими государствами.

Статья 1.4

Указания органов речного надзора, касающиеся соблюдения правил плавания, технических предписаний для судов, правил перевозки опасных грузов, обеспечения безопасности судоходства и охраны окружающей среды, являются обязательными для всех организаций, властей и отдельных лиц, которые пользуются судоходными путями и портами реки Дунай.

Статья 1.5

Органы речного надзора имеют право проводить осмотр судов, приостанавливать и запрещать движение судов при наличии угрозы безопасности судоходства на Дунае.

Статья 1.6

Суда, предназначенные для речного надзора, должны иметь согласно ОППД на обоих бортах в носовой части отличительный знак согласно описанию (см. Приложение).

Суда органов речного надзора несут согласно ОППД национальный флаг и вымпел белого цвета с изображением в средней его части вышеупомянутого отличительного знака.

Суда органов речного надзора при выполнении своих служебных обязанностей ночью несут обыкновенный проблесковый синий огонь, видимый со всех сторон.

ГЛАВА 2

РЕЧНОЙ НАДЗОР В ПОРТАХ*

Статья 2.1

Органы речного надзора, осуществляя свои функции в портах, ведут наблюдение и контроль в особенности за тем, чтобы:

1. все экипажи судов, организации, власти и отдельные лица в порту и в портовых водах соблюдали распоряжения компетентных органов речного надзора, касающиеся поддержания порядка и безопасности судоходства и правил перевозки опасных грузов, сохранности сооружений и сигнальных знаков навигационной обстановки, регулирующих судоходство, а также предотвращения загрязнения вод от судоходства;
2. все суда при входе в порт и выходе из порта, а также во время движения, стоянки и ошвартовки в порту соблюдали порядок несения огней, подачи сигналов и все другие предписания, установленные правилами плавания;
3. причалы порта содержались в должном порядке и чистоте, а акватория порта была свободной для безопасного передвижения судов;
4. погрузочно-разгрузочные работы производились с соблюдением правил погрузки и разгрузки судов, отвечающих безопасной стоянке их в порту, обращая особое внимание на суда, перевозящие опасные грузы;
5. сигнальные знаки навигационной обстановки, регулирующие судоходство в порту, находились на своих штатных местах и отвечали требованиям безопасного и беспрепятственного передвижения судов в портовых водах;
6. экипаж каждого судна, организации и отдельные лица соблюдали правила противопожарной безопасности в соответствии с положениями и постановлениями по порту;
7. рыбная ловля и водный спорт в портовых водах не мешали судоходству;
8. расстановка судов на зимний отстой отвечала требованиям безопасной

* В ФРГ функции речного надзора в портах осуществляет компетентный орган.

стоянки флота и сохранности береговых сооружений, а также правил, установленных в соответствующих портах или зимовниках;

9. соблюдались правила формирования составов и допустимой осадки судов и габаритов;
10. своевременно были приняты меры по устранению из портовых вод затонувших судов или какого-либо другого имущества, мешающего безопасному судоходству;
11. гидротехнические и другие работы, производимые в порту и портовых водах, не препятствовали судоходству и были своевременно ограждены знаками предупреждения;
12. во время паводков, наводнений и ледохода компетентные власти и судовладельцы, организации и экипажи судов своевременно принимали меры к обеспечению безопасной стоянки судов в порту и портовых водах.

Статья 2.2

Органы речного надзора осуществляют наблюдение и контроль за состоянием портовых огней, маяков, предостерегательных знаков, за производством сигнализации штормовых и других предупреждений.

Статья 2.3

Органы речного надзора оформляют приход и отход каждого судна, проверяя при этом судовые документы, указанные в правилах плавания, технических предписаниях для судов и в правилах перевозки опасных грузов соответствующего государства.

Статья 2.4

Органы речного надзора ведут журнал прихода и отхода каждого судна и обеспечивают внесение судна в журнал соответствующего дунайского порта согласно действующим законам государства.

Статья 2.5

Положения статьи 2.3 настоящих Правил не распространяются на суда, следующие транзитом, и на суда, прибывшие в порт или портовые воды, как в места временного отстоя или убежища, не получившие свободной практики и простоявшие там менее 12 часов.

Статья 2.6

Орган речного надзора извещает судоводителей всеми имеющимися в его распоряжении средствами связи обо всех изменениях, произошедших в обозначении навигационной обстановки. Он имеет право требовать, чтобы судоводители в кратчайшие сроки сообщали органам речного надзора обо всех случаях смещения или отсутствия плавучих или береговых средств навигационного оборудования или сигнальных знаков, регулирующих судоходство.

ГЛАВА 3

РЕЧНОЙ НАДЗОР НА СУДОХОДНЫХ ПУТЯХ

Статья 3.1

Органы речного надзора, осуществляя свои функции на судоходных путях, ведут наблюдение и контроль в первую очередь за тем, чтобы:

1. суда, плавающие по судоходным путям, соблюдали порядок несения огней, подачи сигналов, а также исполняли все другие предписания, вытекающие из правил плавания;
2. все организации и физические лица, пользующиеся судоходными путями или имеющие отношение к судоходству на Дунае, соблюдали постановления, касающиеся безопасности судоходства;
3. сигнальные знаки навигационной обстановки, регулирующие судоходство, находились на своих штатных местах и отвечали условиям безопасного плавания судов;
4. все труднопроходимые места, где видимость является недостаточной вследствие естественных препятствий, были ограждены средствами навигационного оборудования;
5. судоходные пролёты мостов были ограждены соответствующими знаками для плавания в дневное и ночное время;
6. судоходные пути содержались в надлежащем состоянии для плавания речных и, на соответствующих участках, морских судов;
7. все места паромных переправ, прокладки подводного и воздушного кабелей, а также места трубопроводов, проложенных через реку с одного берега на другой, были ограждены знаками предупреждения;
8. километровые и гектаметровые знаки, по крайней мере на одном берегу реки Дунай, были полностью выставлены и видимы со стороны судоходного пути;
9. гидротехнические и другие работы, проводимые на судоходном пути, не мешали судоходству и были своевременно ограждены знаками предупреждения;
10. лоцманская проводка судов на участках, где она является обязательной, производилась дипломированными или допущенными к практике в установленном порядке лоцманами.

ГЛАВА 4

ЗАДАЧИ РЕЧНОГО НАДЗОРА ПРИ АВАРИЯХ

Статья 4.1

Орган речного надзора немедленно оказывает всевозможную помощь судам, находящимся в опасности, имея право в случае необходимости привлечь для этой цели любое судно, находящееся поблизости.

Статья 4.2

При затоплении судна или при посадке судна на мель на судоходном пути, если судоводитель, правомочный пользователь или собственник указанного судна не имеет возможности немедленно произвести подъём, снятие с мели судна и устранение препятствий, причиненных судоходству, орган речного надзора принимает меры по ограждению места аварии и требует от правомочного пользователя обеспечить проведение необходимых работ по очистке судоходного пути в возможно более короткий срок.

В случае неудовлетворения этого требования, орган речного надзора приступает к очистке судоходного пути своими средствами в возможно более короткий срок за счёт правомочного пользователя.

ГЛАВА 5

РАССЛЕДОВАНИЕ АВАРИЙ

Статья 5.1

Настоящая глава определяет административную процедуру, применяемую при расследовании аварий судов на Дунае. Это не затрагивает делопроизводство по уголовным делам и ведение расследования аварийных случаев независимыми службами.

Статья 5.2

1. Цель расследования аварии состоит в том, чтобы установить, имелось ли нарушение правил судоходства, причем выясняются обстоятельства, при которых произошел аварийный случай, и в предварительном порядке устанавливается причина аварии, лица, причастные к аварии, а также ее последствия.
2. Органами, обязанными расследовать аварийные случаи (органами расследования), являются органы речного надзора придунайских государств, которые выполняют функции органов предварительного расследования.

В расследовании аварии могут принимать участие и представители заинтересованных сторон. Их участие не должно повлечь за собой задержку в ведении расследования.

3. Компетентность органов расследования определяется, исходя из следующих возможных случаев:

- a) расследование аварии, произошедшей в национальных водах, входит в компетенцию органов расследования соответствующего прибрежного государства;
 - b) расследование аварии, произошедшей на пограничной линии или в непосредственной близости от неё, входит в компетенцию органов расследования пограничных государств на основе принципа очередности или на основе иного принципа, установленного по соглашению между этими государствами, согласно Конвенции о режиме судоходства на Дунае
 - c) органы расследования не проводят расследования, если не имело место нарушение правил судоходства и загрязнение окружающей среды и если последствия аварии не выходят за пределы судна.
4. Судоводитель судна обязан известить об аварии устно или, если потребуется, письменно ближайшиe органы речного надзора и предоставить им для выяснения фактов, указанных в пункте 1 настоящей статьи, необходимые данные и документы, как то: подробный доклад с указанием обстоятельств, последствий и причин аварии со схемой участка реки, где произошла авария, и указанием разных позиций судна; выписку из судового журнала, касающуюся аварии; перечень и описание имевших место повреждений и, при возможности, фотографии.

Это не отменяет общеправовые нормы государства места совершения аварии, предусматривающие право лица отказаться от предоставления определенных сведений.

5. Органы расследования производят с соблюдением положений пункта 3 настоящей статьи расследование аварии на месте или же в порту, куда судно прибыло или было доставлено после аварии.

Расследование аварии должно быть закончено в возможно более короткий срок.

Не ущемляя права компетентных органов, производство расследования не должно вести к неоправданной обстоятельствами дела задержке судна или членов экипажа.

Органы расследования или компетентные органы обязаны выдать заинтересованным сторонам копию заключения о расследовании и, по мере возможности, копии других документов дела.

6. При расследовании аварии органы расследования могут давать компетентным органам рекомендации о необходимых мерах по предотвращению аварийных случаев в будущем.

ГЛАВА 6

ЗАДЕРЖАНИЕ СУДОВ И ПРЕДУПРЕДИТЕЛЬНЫЕ МЕРЫ

Статья 6.1

Органы речного надзора имеют право без ущерба для положений

- Рекомендаций, касающихся технических предписаний для судов внутреннего плавания,
- Рекомендаций, касающихся согласованных на Европейском уровне технических предписаний, применимых к судам внутреннего плавания,
- Директивы 2006/87/ЕС о технических предписаниях для судов внутреннего плавания (только для судов государств-членов ЕС),
- Соглашения о международной перевозке опасных грузов по внутренним водным путям (ВОПОГ),
- Директивы 2008/68/ЕС о перевозке опасных грузов на внутренней территории

запретить отход судна в плавание в следующих случаях:

1. при отсутствии судового свидетельства;
2. при водотечности корпуса судна;
3. при неисправном рулевом или якорном устройстве;
4. при наличии палубного груза, нарушающего остойчивость судна;
5. при загрузке судна с нарушением допустимой осадки, определённой в судовом свидетельстве, или допустимой осадки на определенном участке судоходного пути;
6. при приёме на судно большего количества пассажиров, чем это предусмотрено в судовом свидетельстве;
7. при размещении груза таким образом, что он затрудняет рулевым обзор (следует указать критерий обзора, при превышении которого отход судна в рейс будет запрещен);
8. если члены экипажа не имеют предписанных удостоверений, если количество членов экипажа менее минимально предписанного, если отсутствуют необходимые свидетельства, а также предписанное оборудование;
9. при отсутствии на судне достаточных спасательных, противопожарных, водоотливных, сигнальных, якорных средств и устройств;
10. в районах обязательной лоцманской проводки - при отсутствии допущенного к проводке судов в установленном порядке лоцмана;
11. при неработоспособности или некомплектности радиооборудования;
12. при отсутствии или неправильном программировании кода АТIS или неправильном программировании сведений о судне в транспондере АИС.

Орган речного надзора немедленно снимает с судна запрет на продолжение рейса, как только будут устранены причины, вызвавшие задержку судна. Если устранение повреждения является невозможным, самостоятельное плавание может быть запрещено, однако движение может быть продолжено согласно ОПД в рамках разрешения особых перевозок.

Статья 6.2

Орган речного надзора имеет право сделать замечание, предупреждение или составить акт и наложить штраф или завести дело о наложении штрафа на судоводителя, правомочного пользователя или собственника судна или на отдельное лицо, пользующегося судоходными путями, в случаях нарушения существующих правил плавания и условий обеспечения безопасности судоходства, в зависимости от степени нарушения.

ГЛАВА 7

ЗАКЛЮЧИТЕЛЬНЫЕ ПОЛОЖЕНИЯ

Статья 7.1

Настоящие Правила речного надзора на Дунае могут быть изменены или дополнены решением Дунайской Комиссии.

Статья 7.2

В случае возникновения споров по истолкованию или применению статей настоящих Правил речного надзора, эти споры будут разрешаться в порядке, предусмотренном Конвенции о режиме судоходства на Дунае.

**ОПИСАНИЕ ЕДИНООБРАЗНОГО ЗНАКА РЕЧНОГО НАДЗОРА
НА ДУНАЕ**

Указанный в статье 1.6 настоящих Правил отличительный единообразный знак наносится на корпус судна, в носовой части с обоих бортов в виде ромба, окаймленного синей рамкой на белом фоне.

В средней части ромба может наноситься номер судна, цифры которого окрашиваются в чёрный цвет, если судно не имеет названия.

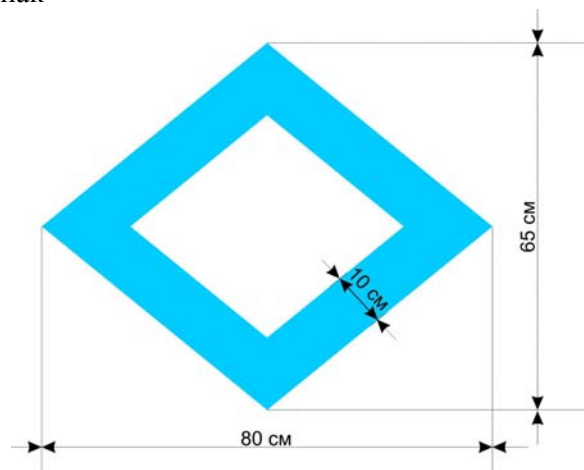
Размеры ромба:

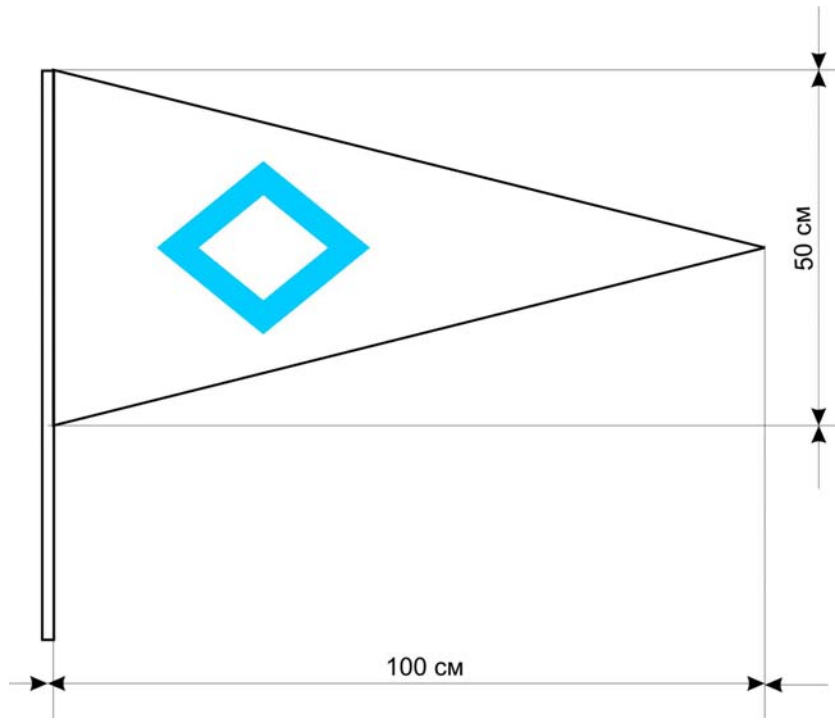
длина диагонали по горизонтали	80 см
длина диагонали по вертикали	65 см
ширина синего поля рамки	10 см
высота цифр	20 см

Примечание: размеры знака могут быть пропорционально увеличены или уменьшены в зависимости от размера судна.

Вымпел, указанный в статье 1.6, должен быть белого цвета и иметь форму равнобедренного треугольника, длина сторон которого составляет 1,0 метр, а в основании - 0,5 метра. На каждой из сторон изображается знак органа речного надзора.

единообразный знак





SOMMAIRE

Chapitre 1	
Dispositions générales	31
Article 1.1	
Article 1.2	
Article 1.3	
Article 1.4	
Article 1.5	
Article 1.6	
Chapitre 2	
Surveillance fluviale dans les ports	32
Article 2.1	
Article 2.2	
Article 2.3	
Article 2.4	
Article 2.5	
Article 2.6	
Chapitre 3	
Surveillance fluviale sur les voies navigables	34
Chapitre 3.1	
Chapitre 4	
Fonctions de la surveillance fluviale en cas d'avaries	35
Article 4.1	
Article 4.2	
Chapitre 5	
Enquête sur les avaries	35
Article 5.1	
Article 5.2	
Chapitre 6	
Arrêt des bateaux et mesures préventives	37
Article 6.1	
Article 6.2	

Chapitre 7	
Dispositions finales	38
Article 7.1	
Article 7.2	
Annexe	
Description du signe uniforme de la surveillance fluviale du Danube	40

Chapitre 1

DISPOSITIONS GENERALES

Article 1.1

Les présentes Règles fixent l'ordre général et le système de la surveillance fluviale sur le Danube.

Article 1.2

La surveillance fluviale s'effectue afin de :

- surveiller et de contrôler l'exécution des règles de navigation, des prescriptions techniques applicables aux bateaux, des règles relatives au transport des marchandises dangereuses et d'assurer la sécurité de la navigation, ainsi que la conservation des constructions hydrotechniques et portuaires et des signaux de balisage, de même que la protection de l'environnement ;
- régler la circulation des bateaux et
- apporter secours aux bateaux endommagés.

La surveillance fluviale s'effectue sans discrimination en raison du pavillon, du point de départ des bateaux, de leur destination ou d'autres motifs.

Article 1.3

La surveillance fluviale est effectuée par les autorités compétentes de chacun des Etats riverains du Danube sur son secteur respectif de la voie navigable et dans les ports.

Dans les zones où les rives du Danube appartiennent à deux Etats divers, la surveillance fluviale est effectuée en vertu des règles établies par un accord entre ces Etats.

Article 1.4

Les indications des autorités de la surveillance fluviale, qui concernent l'observation des règles de navigation, des prescriptions techniques applicables aux bateaux, des règles relatives au transport des marchandises dangereuses et qui assurent la sécurité de la navigation et la protection de l'environnement, sont obligatoires pour toutes les organisations, toutes les autorités et tous les particuliers qui se servent des voies navigables et des ports du Danube.

Article 1.5

Les autorités de la surveillance fluviale ont le droit de visiter les bateaux, d'arrêter et d'interdire le déplacement des bateaux si la sécurité de la navigation sur le Danube se trouve menacée.

Article 1.6

Les bateaux destinés à la surveillance fluviale sont tenus, conformément aux DFND, d'avoir à l'avant, sur les deux bords, un signe distinctif conformément à la description (voir Annexe).

Les bateaux des autorités de la surveillance fluviale arborent, conformément aux DFND, leur pavillon national et une flamme de couleur blanche, au centre de laquelle se trouve le signe distinctif susmentionné.

De nuit, les bateaux de la surveillance fluviale portent également au cours de l'exercice de leurs attributions de service, un feu bleu scintillant ordinaire, visible de tous les côtés.

Chapitre 2

SURVEILLANCE FLUVIALE DANS LES PORTS*

Article 2.1

Les autorités de la surveillance fluviale, en accomplissant leurs fonctions dans les ports, surveillent et contrôlent particulièrement, afin que :

1. tous les équipages des bateaux, toutes les organisations, toutes les autorités et tous les particuliers respectent dans les ports et les eaux portuaires les dispositions des autorités compétentes de la surveillance fluviale concernant le maintien de l'ordre et de la sécurité de la navigation et les règles relatives au transport des marchandises dangereuses, ainsi que la conservation des constructions et du balisage, de même que la prévention de la pollution des eaux par la navigation ;
2. tous les bateaux, en entrant et en sortant du port, ainsi que pendant leurs manœuvres, le stationnement et l'amarrage dans le port, respectent l'ordre en ce qui concerne les feux, les signaux et observent toutes les autres prescriptions établies par les règles de navigation ;
3. les quais de port soient tenus en bon ordre et en état de propreté et les eaux portuaires soient disponibles pour les manœuvres en toute sécurité des bateaux ;
4. les travaux de chargement et de déchargement soient exécutés suivant les règles respectives qui garantissent la sécurité du stationnement des bateaux au port, toute attention donnée aux bateaux qui transportent les matières dangereuses ;

**En RFA les fonctions de la surveillance fluviale dans les ports sont assumées par une autorité compétente.*

5. les signaux de balisage et réglant la navigation dans le port se trouvent aux endroits indiqués et répondent aux exigences de la circulation sûre et libre des bateaux dans les eaux portuaires ;
6. l'équipage de chaque bateau, les organisations et les particuliers respectent la sécurité contre l'incendie, en conformité avec les dispositions et les décrets portuaires ;
7. la pêche et les sports nautiques dans les eaux portuaires n'empêchent pas la navigation ;
8. le placement des bateaux pour l'hivernage corresponde aux exigences du stationnement sans danger de la flotte et aux exigences de la conservation des constructions côtières, ainsi qu'aux règlements établis dans les desdits ports ou abris ;
9. les règles concernant la composition des convois, ainsi que l'enfoncement et les gabarits admis des bateaux soient respectés ;
10. toutes les mesures nécessaires soient prises en temps utile pour écarter des eaux portuaires les épaves ou autres objets coulés qui empêchent une navigation sûre ;
11. les travaux hydrotechniques et autres, exécutés dans le port et dans les eaux portuaires, n'empêchent pas la navigation et soient balisés à temps avec des signes avertisseurs ;
12. les autorités compétentes et les propriétaires de bateaux, les organisations et les équipages des bateaux, pendant les grandes crues, les inondations et la débâcle, prennent à temps les mesures afin d'assurer le stationnement sans danger des bateaux dans le port, ainsi que dans les eaux portuaires.

Article 2.2

Les autorités de la surveillance fluviale effectuent la surveillance et le contrôle de l'état des feux de ports, des phares, des signaux avertisseurs, de l'exécution des signaux avertisseurs, de tempête et bien d'autres signaux.

Article 2.3

Les autorités de la surveillance fluviale accomplissent les formalités nécessaires concernant l'arrivée et le départ de chaque bateau et vérifient, en même temps, les papiers de bord désignés dans les prescriptions techniques applicables aux bateaux et dans les règles relatives au transport des marchandises dangereuses de l'Etat en question.

Article 2.4

Les autorités de la surveillance fluviale tiennent un registre d'arrivée et de départ de chaque bateau et assurent l'inscription du bateau dans le registre du port danubien concerné conformément à la législation en vigueur de l'Etat.

Article 2.5

Les dispositions de l'article 2.3 des présentes Règles ne sont pas applicables aux bateaux en transit et aux bateaux qui, arrivés au port ou dans les eaux portuaires comme dans un endroit ou dans un abri de stationnement temporaire et n'étant pas entrés en libre pratique, y ont stationné moins de 12 heures.

Article 2.6

L'autorité de la surveillance fluviale avertit les conducteurs de bateau de tous les changements du balisage, en employant tous les moyens de transmission qu'elle a à sa disposition. Elle a le droit d'exiger que les conducteurs de bateau annoncent aux autorités de la surveillance fluviale, dans le plus bref délai possible, tous les cas de déplacement ou de manque des moyens flottants ou côtiers d'équipement nautique ou des signaux réglant la navigation.

Chapitre 3

SURVEILLANCE FLUVIALE SUR LES VOIES NAVIGABLES

Article 3.1

Les autorités de la surveillance fluviale, en accomplissant leurs fonctions sur les voies navigables, surveillent et contrôlent notamment, afin que :

1. tous les bateaux, navigant sur les voies navigables, respectent l'ordre en ce qui concerne les feux, les signaux et exécutent aussi toutes les autres prescriptions qui découlent des règles de navigation ;
2. toutes les organisations et tous les particuliers, qui se servent des voies d'eau ou qui sont en rapport avec la navigation sur le Danube, observent les dispositions concernant la sécurité de la navigation ;
3. les signaux de balisage et les signaux réglant la navigation se trouvent aux endroits indiqués et correspondent aux conditions de la navigation sûre des bateaux ;
4. tous les points difficiles du fleuve, où la visibilité est insuffisante par suite des obstacles naturels, soient balisés par des moyens d'équipement nautique ;
5. les ouvertures navigables des ponts soient balisées par des signaux conformes à la navigation de jour et de nuit ;
6. les voies navigables soient maintenues en bon état de navigabilité pour les bateaux fluviaux et pour les navires de mer, en ce qui concerne les secteurs appropriés ;

7. tous les endroits pour des passages de bacs, les lieux où se trouvent des câbles immergés ou aériens, ainsi que les tuyaux mis en travers du fleuve d'une rive à l'autre, soient marqués par des signaux avertisseurs ;
8. toutes les bornes kilométriques et hectométriques soient installées au moins sur une des rives du Danube et soient visibles du côté du chenal ;
9. les travaux hydrotechniques et autres, exécutés sur la voie navigable, n'empêchent pas la circulation et soient balisés à temps par des signaux avertisseurs ;
10. le pilotage des bateaux dans les secteurs où il est obligatoire, soit effectué par les pilotes brevetés ou admis à la pratique par l'ordre réglementaire.

Chapitre 4

FONCTIONS DE LA SURVEILLANCE FLUVIALE EN CAS D'AVARIES

Article 4.1

L'autorité de la surveillance fluviale porte immédiatement tout secours possible aux bateaux et aux autres engins flottants qui sont en danger, ayant le droit d'appeler pour ce but, en cas de besoin, tout bateau qui se trouve à proximité.

Article 4.2

Dans le cas où le bateau se trouve coulé dans le chenal ou est échoué, si le conducteur de bateau, l'utilisateur légitime ou le propriétaire dudit bateau n'a pas la possibilité de procéder à son renflouement immédiat ou s'il n'est pas à même de le remettre à flot et écarter les obstacles causés à la navigation, l'autorité de la surveillance fluviale prend les mesures pour baliser la place où l'avarie a eu lieu et exige de l'utilisateur légitime d'assurer l'exécution des travaux nécessaires, afin que la voie navigable soit dégagée dans le plus court délai possible.

Dans le cas où cette demande est rejetée, l'autorité de la surveillance fluviale dégage la voie navigable par ses propres moyens, dans le plus bref délai, au compte de l'utilisateur légitime.

Chapitre 5

ENQUETES SUR LES AVARIES

Article 5.1

Le présent chapitre détermine la procédure administrative applicable aux enquêtes sur les avaries des bateaux sur le Danube. Ceci n'empiète pas sur la procédure pénale et l'enquête des avaries entamées par des services indépendants.

Article 5.2

1. Le but de l'enquête sur une avarie est d'établir s'il y a eu infraction aux règlements de navigation, tout en éclaircissant les circonstances de l'avarie et en déterminant, à titre préliminaire, les causes, les coupables et les conséquences de l'avarie.
2. Les autorités tenues d'effectuer les enquêtes sur les avaries (autorités d'enquête) sont les autorités de la surveillance fluviale des Etats danubiens, qui remplissent les fonctions d'autorité exécutant l'enquête préliminaire.

Des représentants des parties intéressées peuvent prendre également part à l'enquête sur l'avarie. Leur participation ne doit pas provoquer de retard dans la poursuite de l'enquête.

3. La compétence des autorités d'enquête est déterminée compte tenu des cas suivants :
 - a) l'enquête sur l'avarie survenue dans les eaux nationales relève de la compétence des autorités d'enquête de l'Etat riverain concerné ;
 - b) l'enquête sur l'avarie qui s'est produite sur la ligne de frontière ou à proximité immédiate de celle-ci relève de la compétence des autorités d'enquête des Etats limitrophes, déterminée sur la base du principe de tour de rôle ou d'un autre principe établi d'un commun accord entre ces Etats, conformément à la Convention relative au régime de la navigation sur le Danube ;
 - c) les autorités d'enquête ne poursuivent pas l'enquête s'il n'y a pas eu d'infraction ni de pollution de l'environnement et si les conséquences de l'avarie ne dépassent pas les limites du bateau.

4. Le conducteur de bateau est tenu d'annoncer l'avarie oralement ou, si cela lui est exigé, par écrit, à l'autorité de la surveillance fluviale la plus proche et de lui présenter dans le but de l'éclaircissement des faits visés sous § 1 du présent article, les données et les documents nécessaires tels que : le rapport détaillé, avec mention des circonstances, des conséquences et des causes de l'avarie, accompagné du schéma du secteur de fleuve où l'avarie s'est produite, avec indication des différentes positions du(des) bateau(x) ; un extrait du Journal de bord relatif à l'avarie ; la liste et la description des dommages encourus et, si possible, des photographies.

Ceci n'annule pas les normes juridiques générales de l'Etat où l'avarie a eu lieu, prévoyant le droit d'une personne de refuser de fournir certains renseignements.

5. Les autorités d'enquête, en observant les dispositions du § 3 du présent article, procèdent à l'enquête de l'avarie soit sur les lieux, soit dans le port où le bateau en cause est arrivé ou a été amené après l'avarie.

L'enquête sur l'avarie doit être achevée dans le plus bref délai possible.

Sans préjudice des droits des autorités compétentes, la poursuite de l'enquête ne doit pas donner lieu à une retenue des bateaux ou des membres d'équipage, non fondée par les circonstances de l'affaire.

L'autorité d'enquête ou les autorités compétentes, sont tenues de délivrer aux parties en cause une copie des conclusions de l'enquête et, autant que possible, des copies des autres pièces du dossier.

6. Lors de l'enquête sur l'avarie, les autorités d'enquête peuvent présenter aux services compétents des recommandations sur les mesures nécessaires à prendre pour éviter que des cas d'avarie ne se produisent à l'avenir.

Chapitre 6

ARRET DES BATEAUX ET MESURES PREVENTIVES

Article 6.1

Sans préjudice des dispositions des documents suivants :

- Recommandations relatives aux prescriptions techniques applicables aux bateaux de navigation intérieure,
- Recommandations traitant des prescriptions techniques applicables aux bateaux de navigation intérieure harmonisées au niveau européen,
- Directive 2006/87/CE relative aux prescriptions techniques des bateaux de la navigation intérieure (uniquement pour les bateaux des Etats membres de l'UE),
- Accord sur le transport des marchandises dangereuses par voies de navigation intérieure (ADN),
- Directive 2008/68/CE relative au transport intérieur des marchandises dangereuses

les autorités de la surveillance fluviale ont le droit de défendre le départ du bateau en navigation dans le cas où :

1. le certificat de bateau manque ;
2. une voie d'eau survient dans la coque du bateau ;
3. le mécanisme du gouvernail ou du mouillage est défectueux ;
4. la cargaison de pont menace la stabilité du bateau ;
5. la cargaison dépasse le tirant d'eau admissible déterminé par l'attestation de bord ou l'enfoncement admis sur le secteur de la voie d'eau concerné ;

6. le nombre des passagers à bord dépasse le chiffre indiqué dans le certificat de bateaux ;
7. la cargaison est disposée de manière qu'elle empêche la visibilité des timoniers (il convient d'indiquer le critère de visibilité, lequel étant dépassé, le départ du bateau en voyage sera interdit) ;
8. les membres de l'équipage n'ont pas les certificats prescrits, si le nombre des membres d'équipage est inférieure à celui prescrit et si les certificats et l'équipement requis font défaut ;
9. le bateau n'est plus muni de moyens suffisants de sauvetage, contre l'incendie, de pompes de vidange, de moyens de signalisation et d'ancres ;
10. dans des zones où le pilotage est obligatoire – en cas d'absence d'un pilote dûment agréé pour piloter des bateaux ;
11. si l'installation radio est hors service ou incomplète ;
12. si le code ATIS n'existe pas ou est programmé de façon incorrecte ou si les données relatives au bateau son programmées de façon incorrecte dans le transpondeur AIS.

L'autorité de la surveillance fluviale donnera immédiatement au bateau la permission de continuer son voyage dès que seront éliminés les raisons ayant causé l'arrêt du bateau. Si l'élimination d'une défaillance s'avère impossible, la navigation indépendante peut être interdite, le déplacement pouvant toutefois se poursuivre conformément aux DFND dans le cadre d'une autorisation de transports spéciaux.

Article 6.2

En cas d'une contravention aux règles de navigation et aux conditions qui assurent la sécurité de la navigation, l'autorité de la surveillance fluviale suivant le degré de la contravention, a le droit de faire des observations, de donner des avertissements ou bien de dresser un acte, d'infliger une amende ou d'entamer une procédure d'amende à l'encontre du conducteur de bateau, de l'utilisateur légitime ou du propriétaire du bateau ou du particulier qui se servent des voies navigables.

Chapitre 7

DISPOSITIONS FINALES

Article 7.1

Les présentes Règles de la surveillance fluviale applicables au Danube peuvent être modifiées ou complétées par décision de la Commission du Danube.

Article 7.2

En cas où des différends au sujet de l'interprétation ou de l'application des articles des présentes Règles de la surveillance fluviale auront lieu, ils seront résolus suivant l'ordre prévu par l'art. 45 de la Convention relative au régime de la navigation sur le Danube.

**DESCRIPTION
DU SIGNE UNIFORME DE LA SURVEILLANCE
FLUVIALE DU DANUBE**

Le signe distinctif uniforme, visé à l'art. 1.6 des présentes Règles, est peint à l'avant sur les deux bords du corps du bateau sous forme d'un losange encadré d'un liseré bleu sur un fond blanc.

Au centre de ce losange se trouve marqué en noir le numéro du bateau si le bateau n'a pas de nom.

Les dimensions du losange :

longueur de la diagonale horizontale	80 cm
longueur de la diagonale verticale	65 cm
largeur du liseré bleu	10 cm
hauteur des chiffres	20 cm

Remarque : Les dimensions du signe peuvent être proportionnellement augmentées ou diminuées suivant les dimensions du bateau.

La flamme, désignée à l'art. 1.6, doit être de couleur blanche et avoir la forme d'un triangle isocèle, la longueur de ses côtés étant de 1 m et de sa base de 0,5. De chaque côté de la flamme se trouve marqué le signe de l'autorité de la surveillance fluviale.

Signe uniforme :

